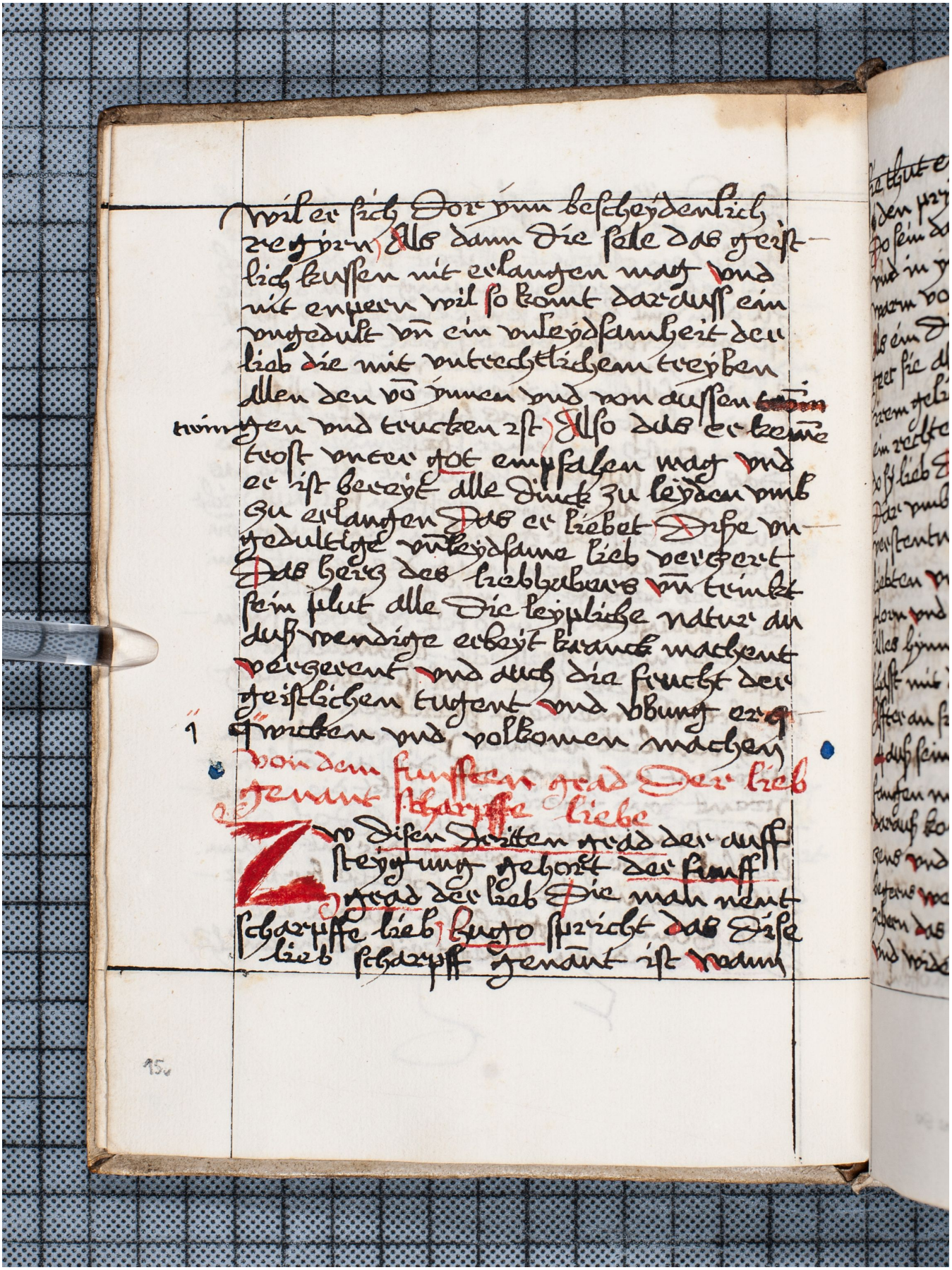
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



wil er sich dor zum beschaydenlich
zeygen. Also dann die sele das geist-
lich kussen mit erlangen mag vnd
mit empfaen wil so komt daraus ein
ungedult vn ein vnleydsamkeit der
lieb die mit vnrechtlichem treyben
allen den vō innen vnd von aussen kum-
mergen vnd trucken ist. Also das er keine
trost vnter got empfalen mag vnd
er ist bereyt alle dinck zu leyden vnd
zu erlangen das er liebet. Dise vn-
gedultige vnleydsame lieb verzert
das herz des liebhabers vn trinkt
sein plut alle die leyplichen natur an
dusswendige erbeyt krank machent
verzerent vnd auch die frucht der
geistlichen tugent vnd vbung ertrocken
vnd volkomen machen

Von dem funffen grad der lieb genant scharffe liebe

Zu disen dritten grad der auff-
steygung gehort der funff
grad der lieb die man nent
scharffe lieb. Hugo spricht das dise
lieb scharff genant ist wann